Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 43 (1939-1940)
Heft: 15

Artikel: Vivat der Mai!
Autor: Lietzmann, Jul.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-669645

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am häuslichen Herd.

XLIII. Jahrgang | Zürich, 1. Mai 1940 | Heft 15

Vivat der Mai!

Im grünen Holz den jungen Saft
Erfaßt ein starkes Gären,
Und was da lebt in stiller Kraft,
Will formen sich und klären.
Was dumpf gebunden, macht sich frei,
Es brechen alle Riegel —
Mit Heißa juchei
Springt der Mai
Über die grünenden Hügel!

Jetzt ist es Zeit — steh auf und geh
Durch's Land, ein seliger Pilger;
Der Lenz löst alles Winterweh
Als bester Schmerzenstilger.
Der macht die Brust dir leicht und frei
Von Zweifel und Geklügel —
Mit Heißa juchei
Gibt der Mai
Herzen, die traurig sind, Flügel.

Ein Brausewind fegt frisch daher
Und lüftet alle Köpfe —
Am liebsten aber tändelt er
Um lange Mädchenzöpfe.
Ein Kichern tönt. Ein Kuß löst frei
Vom spröden Mund das Siegel —
Mit Heißa juchei
Schwingt der Mai
Seine buntschillernden Flügel.

Hinaus darum und tummle dich
In jungem Licht und Leben —
In jedem Herzen regt es sich,
Als wollt's gen Himmel schweben.
Und wandelst du beglückt zu zwei,
Glaubst du, dir wüchsen Flügel —
Mit Heißa juchei
„Vivat der Mai!"
Rufst du vom grünenden Hügel!

Jul. Lietzmann.

Im Lärchenhubel.

Roman von Ernst Eschmann. (Fortsetzung.)

Mit dem ersten Maitag öffnete das Hotel im „Ebnet" seine Pforten. Eine milde Frühlingswärme schuf eine bekömmliche Luft. Unten im Tale brannte die Sonne schon heiß. Man suchte gerne kühlere Striche auf. Nun brauchte man nicht mehr zu fragen: wohin machen wir unsern Sonntagsausflug?

So strömten denn am ersten Feiertag Scharen Volkes hinauf. Man kam zu Fuß oder leistete sich die Bequemlichkeit eines Wagens. Rößlein pusteten daher und zogen die leichten Gefährte hablicher Bauernsame. Auto machten hier oben einen Halt. Etliche kamen schon von der Stadt her und waren im Begriff, mit dem neuen Gast-